

wiegend sein Werk. Die größten Verdienste hat sich Prugger im öffentlichen Leben aber unstreitig um die Erhaltung und verdienstvolle Thätigkeit der Section Eisenkappel des österreichischen Touristen-Clubs, die 1877 gegründet wurde und seit 1880 bis zu seinem Dahinscheiden unter seiner Leitung stand, erworben. Dieser Section ist die Wiedererrichtung der meteorologischen Beobachtungsstation auf dem Hochobir im Jahre 1878, welche schon 1846 errichtet wurde, 1875 aber infolge Einstellung des Bergbaues einging, zu verdanken, und die im Laufe des letzten Vierteljahrhundertes eine Ausgestaltung erfuhr, dass sie mit Recht als Pionnier der Berggipfel-Meteorologie die Führerschaft unter den höchsten Stationen hat, und die an wissenschaftlichen Resultaten die reichste unter allen Gipfelstationen der Welt ist. In Würdigung seiner Verdienste um diese hochinteressante, bestausgeführte Gipfelstation wurde Prugger anlässlich des vorjährigen Jubiläums der k. k. meteorologischen Centralanstalt der Titel eines kaiserlichen Rathes verliehen. Wie sehr Prugger an der Section des Touristen-Clubs und der mit derselben verbundenen meteorologischen Gipfelstation auf dem Hochobir hing, thut wohl der Umstand am besten dar, dass er trotz seines schweren Leidens am 15. August, also 3 Wochen vor seinem Tode, noch die 25jährige Gründungsfeier der Section leitete.

Prugger war ein edler Charakter, herzenguter Mensch, seinen Beamten und Mitarbeitern freundlichst zugethan und immer bemüht, mit Allen, mit denen er in Berührung kam, im besten Einvernehmen zu bleiben. Wie sehr auch er allseits geachtet und verehrt wurde, gab die überaus große Betheiligung an seinem Leichenbegängnisse Zeugnis, an welchem Leidtragende nicht nur von Eisenkappel, sondern auch vielen Orten Unterkärntens, dann von Klagenfurt, darunter Berghauptmann Dr. Gattner mit mehreren Fachgenossen, theilnahmen. Eine trostlose Witwe mit einem Sohne und vier Töchtern trauerte nebst den zahlreichen Freunden, die ihm das Geleite zur letzten Grubenfahrt gaben, am Grabe des Dahingeschiedenen. Die Erde sei ihm leicht! Glück auf!

S. Rieger.

Sir Frederick Abel

starb am 7. September d. J. plötzlich in London. Er war ein hervorragender Chemiker, der sich technisch insbesondere um die Kenntniss und Erzeugung von Sprengstoffen große Verdienste erworben hat. Abel wurde am 17. Juli 1827 in Woolwich geboren, studirte 1844—1846 am königlichen polytechnischen Institut und wurde dann Assistent bei Professor Hoffmann, am nach 5 Jahren den durch den Abgang Faraday's freigewordenen Lehrstuhl für Chemie an der königl. Militär-Akademie bis 1854 einzunehmen, worauf er dann Chemiker des Kriegs-Office wurde. Abel war auch seit 1878 Mitglied der königlichen wissenschaftlichen Commission zur Untersuchung der Unglücksfälle in den Bergbauen, sowie er seinen Namen auch in den nach ihm benannten, allgemein angewendeten Apparat zur Bestimmung des Entflammungspunktes des Petroleums verewigte. Seine Untersuchungen über das Härten des Stahls und die Bedingungen, unter welchen der Kohlenstoff im Stahle existirt, erregten allgemeines Interesse und trugen ihm später auch die Bessemer-Medaille ein. Er wurde allseits ausgezeichnet, von wissenschaftlichen Institutionen sowohl, wie auch von der englischen Regierung, die ihm die Baronie verlieh.

N.

Clarence King †.

Am 24. December des Jahres 1901 starb im Alter von 59 Jahren zu Phönix in Arizona Clarence King, ein hervorragender Geologo und Bergingenieur Nordamerikas. Als erster Director der geologischen Centralanstalt in Washington war seine Hauptthätigkeit, die Wissenschaft mit der Praxis, insbesondere der bergmännischen, innigst zu verbinden. Unter seiner Leitung sind die mustergiltigen, umfangreichen Monographien über die bekanntesten Erzvorkommen zu Comstock, Eureka, Leadville u. s. w. erschienen, die bisher unerreicht dastehen. Auch die Statistik der nutzbaren Minerale der Vereinigten Staaten N.-Am. organisirte

er und jährlich erscheinen 2 Bände mit ausführlichen statistischen Daten nach den Materialien gruppirt, während ein umfassender Text über wissenschaftliche und technische Fortschritte belehrt. Eingehende geologische Studien und Aufnahmen führte die Anstalt unter seiner Leitung am 40. Parallelkreise aus, wie denn überhaupt Clarence King sich um die wissenschaftliche Erschließung der Sierra Nevada und des Felsengebirges schon seit seiner Jugend große Verdienste erwarb. Sein Buch: „Systematic Geology (1878)“ stellen die amerikanischen Geologen an die Seite der „Principles“ von Lyell. Clarence King wurde häufig auch in den schwierigsten montangeologischen Fragen als Sachverständiger zu Rathe gezogen und zeichnete sich hierbei durch seinen Geist und durch seine Gründlichkeit aus.

N.

Olof Gustav Nordenström,

em. Professor der Bergbaukunde an der technischen Hochschule in Stockholm und Mitglied der Akademie der Wissenschaften, starb am 6. September l. J. im 67. Lebensjahre zu Åtoidaberg. Nordenström war einer der ausgezeichnetsten Lehrer der Bergbaukunde, welche er erfolgreich durch wissenschaftliche Untersuchungen, wie jene über die Bohrarbeit, hob; ihm verdanken wir auch die eingehendsten Studien über schwedische Eisenerz-lagerstätten, wie er auch stets mit größtem Erfolge bemüht war, den schwedischen Bergbau zu heben. Glück auf!

N.

Notizen.

Ungarischer berg- und hüttenmännischer Verein. Im September l. J. wurde der von diesem Vereine jährlich veranstaltete berg- und hüttenmännische Congress in Budapest abgehalten. Für das nächste Jahr hat der Director des der Salgó-Tarjaner Steinkohlenbergbau-Actien-Gesellschaft gehörenden Kohlenbergbaues in Petrozseny, Herr Johann Andreics, im Namen seiner Gesellschaft den Verein eingeladen, den Congress nach Petrozseny einzuberufen. Die gleiche Einladung wird auch von dem Obergespan des Hunyáder Comitats Herrn Koloman Barscay, den Gemeinden von Petrozseny, Vulkan und Lupeny und von den Urikány-Zsilvölgyer und Felső-Zsilvölgyer Bergbaugesellschaften, sowie von den im Comitate befindlichen ilarischen Montanunternehmungen an den Verein ergoht. Es soll durch diese Veranstaltung den Theilnehmern des Congresses die Gelegenheit geboten werden, die Betriebseinrichtungen und volkswirtschaftlichen Verhältnisse der Bergbau- und Hüttenindustrie des Hunyáder Comitats und zugleich das geologisch und bergtechnisch interessante Zsilthal näher kennen zu lernen. Um über die bislang nur wenig bekannten Verhältnisse jenes Bergbaugesbietes auch weitere Kreise zu unterrichten, ist beabsichtigt, die Obmänner des „Magyar Földtani Társulat“ und der österreichischen Fachvereine, sowie deren Mitglieder, ferner politische und industrielle Notabilitäten Ungarns zur Theilnahme an dem Congress einzuladen; auch soll das Interesse für das Zsilthal durch die Ausgabe einer Monographie geweckt und verbreitet werden.

E.

Fachgruppe der Berg- und Hüttenmänner im österr. Ingenieur- und Architekten-Verein. Die Tiefbohrunternehmung A. Fauck & Co. hat mit Zustimmung des k. k. Ackerbauministeriums die Fachgruppe der Berg- und Hüttenmänner eingeladen, die Tiefbohrung, welche diese Firma im Auftrage des genannten Ministeriums in Wels ausführt, zu besichtigen. Diese Excursion findet am 6. November l. J. statt, an welchem Tage die Fachgruppenversammlung entfällt. Abfahrt vom Westbahnhofe mit dem Schnellzuge um 7 Uhr 45 Min. früh, Ankunft in Wels um 12 Uhr 14 Min., Abfahrt von Wels um 5 Uhr nachmittags, Ankunft in Wien um 9 Uhr 15 Min. abends. Es wird ersucht, die Theilnahme an der Excursion, zu welcher alle Vereinsmitglieder höflichst eingeladen werden, dem Schriftführer der Fachgruppe (Franz Kieslinger, I., Liebiggasse 5) gefälligst bekanntzugeben zu wollen.